



NIEDERSCHRIFT
ÜBER DIE 1. SITZUNG DES BEIRATS FÜR MIGRATION UND INTEGRATION
IN DER V. WAHLPERIODE (2014 BIS 2019)

Datum und Ort:	21. Januar 2015	Kreisverwaltung, 56130 Bad Ems
Dauer von - bis:	18.05 Uhr	19.10 Uhr
Teilnehmer/innen:	(A) Mitglieder des Beirats für Migration und Integration:	
	Frau Filiz Achhammer , Lahnstein	
	Herr Günter Groß , Lahnstein	
	Herr Damian Kupka , Lahnstein	
	Frau Sylvia Lindner , Dachsenhausen	
	Frau Elke Maxeiner , Singhofen	
	Herr Wolfgang Riehl , Hömberg	
	Frau Nurije Soyudogan , Katzenelnbogen <i>(ab 18.10 Uhr/bei TOP 1)</i>	
	Frau Ute Wagner , Lahnstein	
	Frau Irmtraud Wahlers , Fachbach	
	Es fehlten entschuldigt:	
	Herr Matthias Boller , Lahnstein	
	Her Benjamin Geisel , Himmighofen	
	(B) Kreisverwaltung:	
	Herr Landrat Frank Puchtler	
	Herr Manuel Minor , Geschäfts- und Protokollführer	
	Herr Jürgen Pirrong , Beauftragter f. Migration u. Integration	
	Frau Anna Weispfennig , Sitzungsdienst	
	Herr Uwe Gilberg-Rindsfüßer , Pressesprecher	
	Frau Uschi Rustler , Seniorenbüro „Die Brücke“	
	(C) Gäste:	
	Frau Heidemarie Hessemer , Lahnstein	
	Herr Thomas Hofmann , TUS Nassovia Nassau <i>(bis TOP 2)</i>	
	Herr Markus Amendt , TUS Nassovia Nassau <i>(bis TOP 2)</i>	
	interessierte Bürgerinnen und Bürger	

Als Vorsitzende des alten Beirats eröffnet Frau Filiz **Achhammer** die Sitzung und begrüßt die anwesenden Mitglieder des Beirats, Herrn Landrat Puchtler, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Kreisverwaltung sowie die übrigen Gäste.

Anschließend stellt sie die ordnungsgemäße Einladung fest und teilt mit, dass der Beirat beschlussfähig sei. Gegen die vorgelegte **Tagesordnung** der öffentlichen Sitzung werden *keine* Einwendungen erhoben bzw. Ergänzungen vorgetragen, so dass diese wie folgt genehmigt wird:

1. Begrüßung und Verpflichtung der Mitglieder des Beirates
2. Wahl einer/s Vorsitzenden
3. Stellvertretende Vorsitzende;
 - a. Festlegung der Zahl der stellvertretenden Vorsitzenden
 - b. Wahl des/r stellvertretenden Vorsitzenden
4. Wahl der Vertreter/innen des Beirates in der AGARP
5. Wahl der Vertreter/innen des Beirates im Jugendhilfeausschuss
6. Einwohnerfragestunde
7. Sitzungsplanung 2015
8. Beratung über mögliche Projekte des Beirats im Jahr 2015
9. Mitteilungen, Verschiedenes

Punkt 1:
Begrüßung und Verpflichtung der Mitglieder des Beirates

Frau Achhammer übergibt das Wort an Herrn Landrat Puchtler.

Herr Landrat Puchtler begrüßt die neu gewählten Beiratsmitglieder und gratuliert ihnen zu ihrer Wahl in den Beirat. Er sei den Mitgliedern dankbar für die Bereitschaft, sich in ehrenamtlicher Arbeit für die Belange ihrer Mitmenschen im Rhein-Lahn-Kreis einzusetzen. Ebenso gelte sein Dank Herrn Pirrong und Herren Minor für ihren Einsatz bei der Vorbereitung und Durchführung der Beiratswahl im November des vergangenen Jahres.

Im Anschluss gibt er einen kurzen Ausblick über anstehende Themen und Problematiken, derer sich der Beirat annehmen könnte bzw. sollte. So sei seines Erachtens derzeit insbesondere die Asylthematik anzupacken. Vor diesem Hintergrund lädt er alle Beiratsmitglieder zu der am 02.02.2015 um 15 Uhr im Kreishaus stattfindenden „Asyl-Konferenz“ ein und bittet um entsprechende Mitarbeit und Unterstützung.

Abschließend weist **Herr Landrat Puchtler** auf die allen Mitgliedern als Tischvorlage vorgelegten Auszüge aus der Landkreisordnung bezüglich ihrer Rechte und Pflichten sowie auf die ausliegenden Exemplare des Kommunalbreviers 2014 hin. Er verpflichtet in der Folge alle anwesenden Mitglieder des Beirats für Migration und Integration gemäß §§ 14, 15, 16, 23, 24 Landkreisordnung (LKO) per Handschlag auf die gewissenhafte Erfüllung ihrer Pflichten und wünscht für die künftige Gremienarbeit viel Erfolg.

Frau Achhammer bedankt sich bei Herrn Landrat Puchtler und begrüßt nochmals Herrn Hofmann und Herrn Amendt von der TuS Nassovia Nassau.

Sie gibt einen kurzen Rückblick über das im Juni 2014 in Zusammenarbeit mit der TuS Nassovia Nassau organisierte „balance-Fair-Play-Streetsoccer-Turnier“ im Nassauer Park. Der Beirat habe der TuS zur integrativen Jugendarbeit eine Spende in Höhe von 450,- € zukommen lassen. Zur offiziellen Spendenübergabe solle daher heute ein Foto für die Presse gemacht werden.

Zugleich bittet sie Herrn Rindsfüßer, ein Gruppenfoto des neuen Beirats zu machen und unterbricht die Sitzung für 5 Minuten.

Im Rahmen der Sitzungsunterbrechung überreichen **Herr Landrat Puchtler** und **Frau Rustler** eine Urkunde an **Frau Achhammer**, die im Jahr 2014 erfolgreich an der vom Seniorenbüro „Die Brücke“ initiierten Fortbildung zur „Senioren-sicherheitsberaterin“ teilgenommen hatte.

Frau Rustler dankt Frau Achhammer für ihr Engagement. Sie erhoffe sich durch die Mitarbeit von Frau Achhammer, künftig leichter auch an ausländische Seniorinnen und Senioren herantreten zu können.

Punkt 2:
Wahl einer/s Vorsitzenden

Nach Wiederaufnahme der Sitzung bittet **Frau Achhammer** Herrn Landrat Puchtler, die Wahl der bzw. des neuen Vorsitzenden als Wahlleiter durchzuführen.

Herr Landrat Puchtler erklärt sich dazu gerne bereit. Er erläutert das Wahlprozedere und bestimmt Herrn Minor und Herrn Pirrong zu Wahlhelfern.

Im Anschluss bittet **Herr Landrat Puchtler** die anwesenden Beiratsmitglieder um Wahlvorschläge für den Vorsitz.

Frau Lindner schlägt die bisherige Beiratsvorsitzende, Frau Filiz Achhammer, zur Wiederwahl vor.

Es werden *keine* weiteren Wahlvorschläge vorgetragen.

Frau Achhammer erklärt, für die Übernahme des Vorsitzes zur Verfügung zu stehen.

Herr Landrat Puchtler weist anschließend auf die vorbereiteten Wahlzettel hin und ruft die Mitglieder des Beirats in alphabetischer Reihenfolge zur Wahl auf. Die Wahl erfolgt in öffentlicher Sitzung durch Stimmzettel in geheimer Abstimmung.

Nachdem der Wahlvorgang abgeschlossen ist, zählen die Wahlhelfer die Stimmzettel aus. Dabei ergibt sich folgendes Ergebnis:

Abgegebene Stimmen:	9
Ja-Stimmen:	9
Nein-Stimmen:	0
Stimmenenthaltungen und ungültige Stimmen:	0

Herr Landrat Puchtler stellt fest, dass die Bewerberin, Frau Filiz Achhammer, die notwendige Stimmenmehrheit gemäß § 33 Abs. 3 LKO erreicht hat.

Auf Nachfrage von **Herrn Landrat Puchtler** erklärt die Bewerberin, **Frau Filiz Achhammer**, die Annahme der Wahl zur Vorsitzenden des Beirats für Migration & Integration.

Herr Landrat Puchtler gratuliert Frau Achhammer zu ihrer Wahl und wünscht ihr für ihr weiteres Engagement weiterhin alles Gute und viel Erfolg.

Anschließend übergibt **Herr Landrat Puchtler** den Vorsitz an **Frau Achhammer**.

Frau Achhammer bedankt sich anschließend für die Wahl und das erneut in sie gesetzte Vertrauen. Sie hofft auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit und tatkräftige Unterstützung durch die Beiratsmitglieder.

Punkt 3:

Stellvertretende Vorsitzende;

- a. Festlegung der Zahl der stellvertretenden Vorsitzenden
- b. Wahl des/r stellvertretenden Vorsitzenden

Herr Minor weist darauf hin, dass zunächst darüber abzustimmen sei, wie viele stellvertretende Vorsitze der Beirat haben wolle.

Die **Vorsitzende** schlägt aufgrund der Erfahrungen der letzten Wahlperiode vor, weiterhin zwei Stellvertreter/innen zu wählen.

Ohne weitere Aussprache beschließt der Beirat einstimmig, erneut zwei Stellvertreter/innen für die Vorsitzende zu wählen.

Die Vorsitzende bittet die anwesenden Beiratsmitglieder um Wahlvorschläge für die/den **1.** stellvertretende/n Vorsitzende/n.

Frau Lindner schlägt Frau Ute Wagner als 1. stellvertretende Vorsitzende vor.

Es werden *keine* weiteren Wahlvorschläge vorgetragen.

Frau Wagner erklärt, für die Übernahme des Amtes zur Verfügung zu stehen.

Die Vorsitzende weist anschließend auf die vorbereiteten Wahlzettel hin und ruft die Mitglieder des Beirats in alphabetischer Reihenfolge zur Wahl auf.

Die Wahl erfolgt in öffentlicher Sitzung durch Stimmzettel in geheimer Abstimmung.

Nachdem der Wahlvorgang abgeschlossen ist, zählen die Wahlhelfer – Herr Minor und Herr Pirrong – die Stimmzettel aus. Dabei ergibt sich folgendes Ergebnis:

Abgegebene Stimmen:	9
Ja-Stimmen:	9
Nein-Stimmen:	0
Stimmenenthaltungen und ungültige Stimmen:	0

Die Vorsitzende stellt fest, dass die Bewerberin, Frau Ute Wagner, die notwendige Stimmenmehrheit gemäß § 33 Abs. 3 LKO erreicht hat.

Auf Nachfrage der **Vorsitzenden** erklärt die Bewerberin, **Frau Ute Wagner**, die Annahme der Wahl zur **1.** stellvertretenden Vorsitzenden des Beirats für Migration & Integration.

Anschließend bittet die **Vorsitzende** die anwesenden Beiratsmitglieder um Wahlvorschläge für die/den **2.** stellvertretende/n Vorsitzende/n.

Frau Achhammer schlägt Frau Sylvia Lindner als 2. stellvertretende Vorsitzende vor.

Es werden *keine* weiteren Wahlvorschläge vorgetragen.

Frau Lindner erklärt, für die Übernahme des Amtes zur Verfügung zu stehen.

Die Vorsitzende weist anschließend auf die vorbereiteten Wahlzettel hin und ruft die Mitglieder des Beirats in alphabetischer Reihenfolge zur Wahl auf. Die Wahl erfolgt in öffentlicher Sitzung durch Stimmzettel in geheimer Abstimmung.

Nachdem der Wahlvorgang abgeschlossen ist, zählen die Wahlhelfer – Herr Minor und Herr Pirrong – die Stimmzettel aus. Dabei ergibt sich folgendes Ergebnis:

Abgegebene Stimmen:	9
Ja-Stimmen:	9
Nein-Stimmen:	0
Stimmenenthaltungen und ungültige Stimmen:	0

Die Vorsitzende stellt fest, dass die Bewerberin, Frau Sylvia Lindner, die notwendige Stimmenmehrheit gemäß § 33 Abs. 3 LKO erreicht hat.

Auf Nachfrage der **Vorsitzenden** erklärt die Bewerberin, **Frau Sylvia Lindner**, die Annahme der Wahl zur **2.** stellvertretenden Vorsitzenden des Beirats für Migration & Integration.

Punkt 4:
Wahl der Vertreter/innen des Beirates in der AGARP

Auf Bitte der **Vorsitzenden** informiert **Herr Pirrong** zunächst kurz über die AGARP sowie die Aufgaben eines Vertreters in der AGARP-Mitgliederversammlung (AGARP-Beirat).

Anschließend bittet die **Vorsitzende** die anwesenden Beiratsmitglieder um Wahlvorschläge für je zwei ordentliche und stellvertretende Mitglieder.

Herr Groß schlägt die Vorsitzende und die 1. stellvertretende Vorsitzende als ordentliche Mitglieder und die 2. stellvertretende Vorsitzende als Stellvertreterin vor.

Es werden *keine* weiteren Wahlvorschläge eingebracht.

Die vorgeschlagenen Personen erklären, für die Übernahme der Mandate zur Verfügung zu stehen.

Herr Minor macht auf die für die Durchführung der Ausschusswahlen maßgebenden Vorschriften der LKO aufmerksam. Insbesondere erfolge die Wahl der Ausschüsse nach § 33 Abs. 5 LKO grundsätzlich durch Stimmzettel in geheimer Abstimmung, sofern der Beirat nicht etwas anderes beschließe.

Im Sinne einer effizienten Gremienarbeit schlägt die **Vorsitzende** daher vor, die folgenden Wahlen im Wege der offenen Abstimmung per Handzeichen durchzuführen.

Hiergegen werden keine Einwendungen erhoben, so dass der Beirat einstimmig beschließt, die folgenden Wahlen gemäß § 33 Absatz 5 LKO im Wege der offenen Abstimmung per Handzeichen durchzuführen.

Die **Vorsitzende** bittet anschließend um Stimmabgabe per Handzeichen.

Der Beirat wählt entsprechend den Wahlvorschlägen einstimmig im Wege der offenen Abstimmung gemäß § 33 Abs. 5 Landkreisordnung Frau Filiz **Achhammer** und Frau Ute **Wagner** als ordentliche Mitglieder sowie Frau Sylvia **Lindner** als Stellvertreterin der ordentlichen Mitglieder in der AGARP-Mitgliederversammlung (AGARP-Beirat).

Punkt 5:
Wahl der Vertreter/innen des Beirates im Jugendhilfeausschuss

Auf Bitte der **Vorsitzenden** informiert **Herr Minor** kurz über die Zusammensetzung des Jugendhilfeausschusses des Rhein-Lahn-Kreises. Die/der „Vertreter/in der Interessen ausländischer junger Menschen“ werde seitens des Beirats für Migration und Integration benannt und sei beratendes Mitglied im Jugendhilfeausschuss.

Die **Vorsitzende** bittet die anwesenden Beiratsmitglieder um Wahlvorschläge für ein ordentliches und ein stellvertretendes Mitglied im Jugendhilfeausschuss.

Herr Riehl schlägt Frau Soyudogan als ordentliches und Frau Lindner als stellvertretendes Mitglied im Jugendhilfeausschuss vor.

Es werden *keine* weiteren Wahlvorschläge eingebracht.

Die vorgeschlagenen Personen erklären, für die Übernahme der Mandate zur Verfügung zu stehen.

Die **Vorsitzende** bittet anschließend um Stimmabgabe per Handzeichen.

Der Beirat wählt entsprechend den Wahlvorschlägen einstimmig im Wege der offenen Abstimmung gemäß § 33 Abs. 5 Landkreisordnung Frau Nuriye **Soyudogan** als ordentliches Mitglied und Frau Sylvia **Lindner** als stellvertretendes Mitglied in den Jugendhilfeausschuss des Rhein-Lahn-Kreises.

Punkt 6:

Einwohnerfragestunde

Die anwesenden Gäste haben *keine* Fragen an den Beirat.

Punkt 7:

Sitzungsplanung 2015

Die **Vorsitzende** weist auf den als Tischvorlage ausgeteilten Sitzungsplan für das Jahr 2015 hin und macht auf die Verlegung der April Sitzung vom 16.04. auf den 23.04. aufmerksam.

In diesem Zusammenhang weist **Herr Minor** darauf hin, dass die Sitzungen grundsätzlich donnerstags stattfinden sollten, da das Kreishaus dann entsprechend länger geöffnet habe. Er stelle zur Debatte, ob die Sitzungen künftig gegebenenfalls eine halbe Stunde früher als bislang (18.30 Uhr) beginnen sollten.

Nach kurzer Aussprache sprechen sich die Beiratsmitglieder dafür aus, die Beiratssitzungen künftig bereits um **18.00 Uhr** beginnen zu lassen.

Punkt 8:

Beratung über mögliche Projekte des Beirats im Jahr 2015

Die **Vorsitzende** bittet die Mitglieder, sich zur nächsten Beiratssitzung konkrete Gedanken hinsichtlich möglicher Projekte, Arbeitsschwerpunkte und Arbeitsgruppen des Beirats zu machen.

Das Budget („Eigene Mittel“) des Beirats betrage 2015, vorbehaltlich der noch ausstehenden Haushaltsgenehmigung des Rhein-Lahn-Kreises durch die ADD, erneut 2.250,- €.

Herr Riehl bittet, eine Beratung zur Flüchtlingsproblematik auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung zu setzen und schlägt vor, künftig einen entsprechenden Arbeitsschwerpunkt auf diese Thematik zu legen.

Frau Wahlers schließt sich der Auffassung und dem Vorschlag von Herrn Riehl an.

Herr Landrat Puchtler weist in diesem Zusammenhang erneut auf die am 02.02.2015 stattfindende Asyl-Konferenz hin und lädt die Beiratsmitglieder nochmals dazu ein.

Frau Lindner schlägt vor, die Arbeitsgruppen erneut auch für Personen zu öffnen, die *nicht* gewählte Beiratsmitglieder seien. So könnte dann beispielsweise Frau Hessemer aktiv mitarbeiten.

Herr Kupka informiert, dass er von zwei ausländischen Familien um Hilfe gebeten worden sei, deren Kinder Drogenprobleme hätten. Er fragt, ob der Beirat helfen könne.

Bezugnehmend informiert **Frau Wagner**, dass man grundsätzlich nur beim Vermitteln von Kontakten unterstützend tätig werden könne.

Herr Landrat Puchtler bittet Herrn Kupka, bezüglich dieser Problematik konkret auf Herrn Pirrong zuzugehen, da dieser entsprechend vernetzt sei.

Frau Hessemer informiert über den prämierten Dokumentarfilm „*Werden Sie Deutscher*“ und schlägt diesen Film als Projekt vor. Sie könnte den Film als DVD ausleihen.

Hierzu folgt eine kurze Aussprache. Herr Minor wird gebeten zu prüfen, ob der Film den Beiratsmitgliedern gegebenenfalls im Anschluss an eine Beiratssitzung im Kreishaus vorgeführt werden könne. Danach könne man entscheiden, ob der Film gegebenenfalls auch zur Vorführung beim Nassauer „*Fest der Kulturen*“ geeignet sei.

Herr Minor weist darauf hin, dass es nun sowohl einen Beirat für Migration und Integration in Lahnstein als auch in Diez gebe. Er regt an, die jeweiligen Vorsitzenden zu einer der nächsten Beiratssitzungen ins Kreishaus einzuladen um Informationen auszutauschen.

Hierzu folgt eine kurze Aussprache. Die **Vorsitzende** sagt zu, mit den beiden Beiräten Kontakt aufzunehmen.

In diesem Zusammenhang regt **Frau Hessemer** eine bessere Vernetzung an. So könnte man eventuell Datenbanken für Ehrenamtler anlegen, um schneller helfen zu können.

Bezugnehmend weist **Herr Landrat Puchtler** darauf hin, dass Herr Pirrong als hauptamtlicher Beauftragter für Migration & Integration diesbezüglich erster Ansprechpartner und Vermittler sei. Daher könne man sich unmittelbar an ihn wenden, da er über entsprechende Kontakte und Vernetzungen verfüge.

Frau Lindner regt für die nächste Sitzung an, über die Beschaffung von Wörterbüchern nachzudenken bzw. dafür Sponsoren zu suchen. Eventuell könnte auch eine Art „Leihbibliothek“ eingerichtet werden, um kurzfristig bestehende Bedarfe zeitnah abzudecken.

Die **Vorsitzende** weist auf den ausliegenden Pressebericht hinsichtlich der Angebote der evangelischen Kirchengemeinde Bad Ems für Migranten hin.

Diesbezüglich informiert **Herr Pirrong**, dass Vertreter der evangelischen Kirche an der Asyl-Konferenz teilnehmen würden. Ein Ziel dieser Konferenz sei, solche Angebote abzustimmen und alle ehrenamtlichen Helfer und Gruppen miteinander in Kontakt zu bringen um Vernetzungen zu schaffen.

Abschließend weist die **Vorsitzende** auf die als Tischvorlage ausliegende Übersicht der bisherigen Arbeitsgruppen und Arbeitsgruppenmitglieder des Beirats hin (**Anlage**). Hierüber sei in der kommenden Sitzung zu beraten.

Punkt 9:
Mitteilungen und Verschiedenes

Herr Minor weist darauf hin, dass die Möglichkeit zur Einrichtung einheitlicher E-Mail-Adressen für alle Beiratsmitglieder bestehe. Diese würden sich wie folgt zusammensetzen: *vorname.nachname@migrationsbeirat-rhein-lahn.de*

Dabei handele es sich um Adressen, von denen die eingehenden E-Mails automatisch an die privaten E-Mail-Adressen der Beiratsmitglieder weitergeleitet würden.

Auf Nachfrage werden keine Einwendungen gegen die Einrichtung solcher E-Mail-Adressen erhoben.

Des Weiteren bittet **Herr Minor** um die Zustimmung zur Weitergabe der E-Mail-Adressen der Beiratsmitglieder an die AGARP zum Erhalt des „AGARP-Newsletters“. Auch hiergegen werden keine Einwendungen vorgetragen.

Herr Riehl bittet die Verwaltung zu prüfen, ob die Homepage des Beirats über eine einfachere Adresse aufgerufen werden könne, um diese beispielsweise im Kopfbogen des Beirats angeben zu können. Er und weitere Personen hätten Probleme gehabt, die Beiratsinformationen auf der Kreis-Homepage überhaupt zu finden.

Herr Minor sagt zu, diese Anregung vom zuständigen Fachreferat prüfen zu lassen.

Die Mitglieder des Beirats nehmen die Informationen zur Kenntnis.

Nachdem sich kein weiterer Beratungsbedarf ergibt, bedankt sich die **Vorsitzende**, Frau Achhammer, bei den anwesenden Mitgliedern und schließt die 1. Sitzung des Beirats für Migration und Integration in der V. Wahlperiode um 19.10 Uhr.

gez.

Unterschrift Vorsitzende
(Filiz Achhammer)

gez.

Unterschrift Protokollführer
(Manuel Minor)